

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 18. MÄRZ 1905.

— № 159149 —

KLASSE 506.

KISSING & MÖLLMANN IN ISERLOHN.

Durch Biegen und Pressen hergestellte Kurbel für Kaffeemühlen o. dgl.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 159149 —

KLASSE 50 *b*.

KISSING & MÖLLMANN IN ISERLOHN.

Durch Biegen und Pressen hergestellte Kurbel für Kaffeemühlen o. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. Januar 1904 ab.

Die Erfindung besteht darin, daß die zur Befestigung der durch Biegen und Pressen hergestellten Kurbel an der Mühle dienende Schraubenmutter in eine am Ende der Kurbel eingepreßte Höhlung eingesetzt wird, was den Vorteil bietet, daß nicht nur die Herstellung der Kurbel sehr verbilligt wird, sondern daß hierfür auch fertige Muttern, die im großen hergestellt und zu einem billigen Preise bezogen werden können, benutzt werden.

Andererseits bietet die Erfindung den Vorteil, daß die unter der Mutter befindliche Stellfeder leicht ausgewechselt werden kann, indem einfach die Kurbel in dem dem üblichen Drehungssinne entgegengesetzten Sinne gedreht wird, während zum Auswechseln der Stellfeder bei den üblichen Ausführungen die schwierig durchzuführende Lösung des auf der Mahlwerkstange sitzenden Verschlussknopfes erforderlich ist.

Auf beiliegender Zeichnung ist mit *a* eine gemäß der vorliegenden Erfindung hergestellte

Kurbel bezeichnet, welche an dem abgeflachten Ende *b* den Knopf *c* trägt, der in üblicher Weise mittels eines Stiftes *d* an derselben befestigt ist. An dem entgegengesetzten Ende ist das Blechstück, aus welchem die Kurbel hergestellt wurde, durch Drücken mit einer Höhlung *e* versehen, in welcher die Mutter *f* liegt, die beispielsweise durch Umbördeln des Randes *g* fest eingezwängt wird.

Die Stellfeder *h* ist die übliche und ebenso bietet die Einstellmutter *i* nichts Neues.

PATENT-ANSPRUCH:

Durch Biegen und Pressen hergestellte Kurbel für Kaffeemühlen o. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die zur Befestigung der Kurbel an der Mühle dienende Schraubenmutter in eine am Ende der Kurbel eingepreßte Höhlung eingesetzt wird, zum Zweck, ein leichtes Auswechseln der unter der Mutter befindlichen Stellfeder zu ermöglichen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

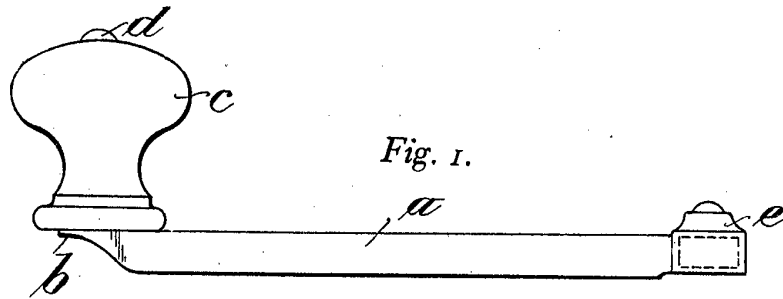


Fig. 1.

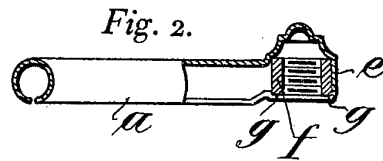


Fig. 2.

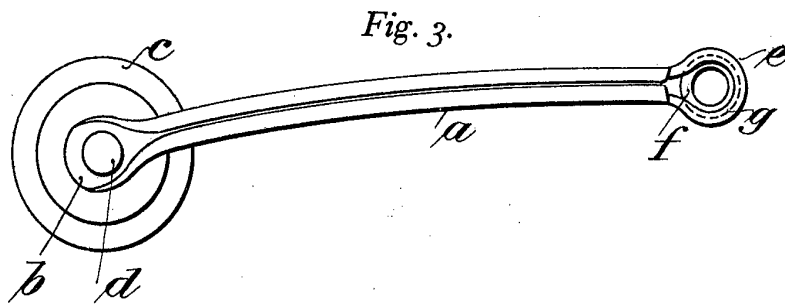


Fig. 3.

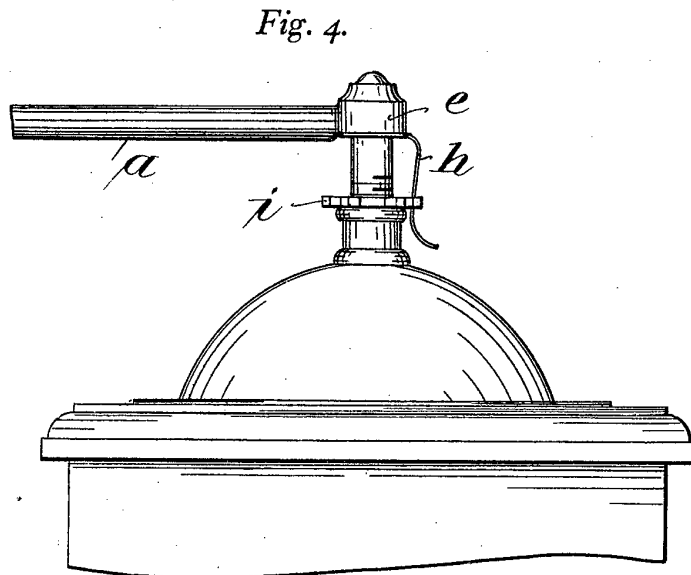


Fig. 4.

Zu der Patentschrift

№ 159149.